

Pressemitteilung vom 22.06.2015

proHolz Bayern Geschäftsbericht 2014: Holz bewegt ...

Das Marketingbündnis der Forst- und Holzwirtschaft in Bayern proHolz Bayern blickt auf ein bewegtes Jahr zurück. Im Mittelpunkt der Marketing- und PR-Aktivitäten standen die bisher stets unterschätzten Klimaschutzeffekte der Forst- und Holzwirtschaft im Rahmen der ersten großen Kampagne von proHolz Bayern „Holz bewegt ...“. Höhepunkt war der Auftritt auf der Messe INTERFORST und besonders aufsehenerregend war das Rote Dach während der Sechsten Architekturwoche in München. Die Zahl der Förderer und damit verbunden die Einnahmen haben sich weiter positiv entwickelt, sodass proHolz Bayern 2014 seinen Aufwärtstrend seit der Gründung im Juli 2011 fortsetzen konnte.

2014 traten 22 Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse proHolz Bayern neu bei. Mittlerweile geben 99 der Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bayern einen freiwilligen finanziellen Zuschuss und stellen somit eine wichtige Säule der Finanzierung von proHolz Bayern dar. „Es freut es uns, dass unser gemeinsames Aktionsbündnis immer mehr Zuspruch erfährt, sei es von den vielen Waldbesitzern und Forstzusammenschlüssen, Sägern, Zimmerern, Papierherstellern, Energieholz- und Pelletproduzenten oder seit Anfang 2015 auch durch den Berufsverband der Forstunternehmer und der Vereinigung der Rundholzhändler und Forstdienstleister e.V.“, so der Vorsitzende von proHolz Bayern Johann Koch. Damit weitet sich der Kreis derer, die an der Wertschöpfung Forst und Holz beteiligt sind, sukzessive aus. Die Einnahmen beliefen sich 2014 insgesamt auf 449.721 Euro. Im Vorjahr waren dies 370.067 Euro. In der Forstwirtschaft werden die Mittel von Seiten der Forstbetriebsgemeinschaften und Forstwirtschaftlichen Vereinigungen, von privaten und kommunalen Forstbetrieben sowie den Bayerischen Staatsforsten bereitgestellt. Innerhalb der Holzwirtschaft werden die Mittel von Seiten der jeweiligen Fachverbände der Säge- und Holzindustrie, der Papierhersteller, der Pelletproduzenten und des Zimmererhandwerks aufgebracht. proHolz versteht sich als eine Marketinginitiative für die gesamte Branche.

Im Jahr 2014 zeigte sich unter anderem bei der Debatte um Flächenstilllegungen im Wald und die Rolle der Branche Forst und Holz bei der Energiewende, dass die Leistungen und Vorteile einer nachhaltigen Forstwirtschaft und Holzverwendung der Gesellschaft noch stärker kommuniziert werden müssen. „Der hohe wirtschaftliche und soziale Stellenwert der Forst- und Holzwirtschaft ist keinesfalls selbstverständlich. Wir müssen täglich neu anpacken und uns mit gezielten Aktivitäten im Wettbewerb und in der Öffentlichkeit behaupten. Das gilt beispielsweise für die Diskussionen um neue Flächenstilllegungen im Wald, die mit Blick auf den Klimaschutz, die Motivation der Waldbesitzer zur Waldpflege und die Versorgung der Säge-, Holz- und Papierindustrie mit dem heimischen Rohstoff Holz

der falsche Weg sind. Hier sind auch in Zukunft sachliche Informationen und Überzeugungsarbeit notwendig. Daran wollen wir weiter arbeiten“, erklärt der proHolz Bayern Vorsitzende Johann Koch. Damit die Forst- und Holzwirtschaft in Bayern ihre Potenziale zur vollen Entfaltung bringen kann, benötigt sie verlässliche politische Rahmenbedingungen. „Hier können alle politisch Verantwortlichen auf allen Ebenen einen wichtigen Beitrag für neue Impulse setzen, denn das Potenzial zu mehr Klimaschutz und umweltfreundlicher Wirtschaftskraft ist noch lange nicht ausgeschöpft“, stellt der Vorsitzende weiter fest. Der parlamentarische Abend im Herbst 2014 im Bayerischen Landtag war ein erster Schritt in diese Richtung.

Kampagne Holz bewegt ... 7x schauholz, 2x proHolz-Pavillon und 3x Holzbox

Ein Schwerpunkt der Aktionen 2014 lag neben der Leitmesse INTERFORST in den mehrtägigen Ausstellungen „schauholz“ und „proHolz-Pavillon“ in Unterfranken, Oberbayern und Schwaben. Darüber hinaus wurden Veranstaltungen, Hochschulprojekte und Aktionen der regionalen Netzwerke in Bayern sowie 3 Regionale Waldbesitzertage mit der Holzbox unterstützt. Die Hauptbotschaft der Veranstaltungen lag im Megathema „Aktiver Klimaschutz durch Forstwirtschaft und Holzverwendung“ dem Kern der Kampagne 2014/15 „Holz bewegt ...“. Bei den Kommunikationsmedien standen der Ausbau der Webseite „proholz-bayern.de“ inklusive Bilddatenbank, Broschüren wie die Gesamtbroschüre „Holz bewegt“ und der Geschäftsbericht im Vordergrund. Mit dem Bund Deutscher Architekten Bayern wurde 2014 eine Partnerschaft eingegangen und das „Rote Dach“, ein temporäres Bauwerk aus Holz, das als Veranstaltungsort der Architekturwoche im Münchner Zentrum fungierte, zusammen mit dem Bayerischen Zimmerer- und Holzbaugewerbe und Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten finanziert. Zudem wurde quartalsweise in Bayern das Magazin „zuschnitt“ gemeinsam mit proHolz Austria versandt und die Fachberatung des Informationsdiensts Holz in Berlin unterstützt.

Zur Veröffentlichung freigegeben (4.916 inkl. Leerzeichen).

Bildnachweis: Titelbild Geschäftsbericht 2014 - Holz bildet den Rahmen für die Sechste Architekturwoche A6 in München

Das Rote Dach fungierte als zentraler Veranstaltungsort der Sechsten Architekturwoche in München: 80 Meter lang, 4 Meter hoch und 8 Meter breit. Als imposantes Bauwerk aus Holz beeindruckte das Rote Dach neben seinen Maßen vor allem durch die elegante Kombination aus modernsten Holzbaustoffen wie Buchenfurnierschichtholz und nahezu unbearbeitetem Rohholz. So entstand beispielhaft, wie bei jeglichem Bauen mit Holz in der Stadt, ein zweiter, urbaner Wald, der Natur, moderne Technik und Klimaschutz vereinte: Die für das Bauwerk eingesetzten rund 45 Kubikmeter Holz hatten entsprechend viele Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid im Wald eingefangen und brachten es als gespeicherten Kohlenstoff im Holz an den Ort der A6 in München.

Über proHolz Bayern

Führende Verbände der Forst- und Holzwirtschaft in Bayern haben sich im Juli 2011 mit den Bayerischen Staatsforsten unter dem Dach der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen. Gemeinsam mit den regionalen Netzwerken Forst und Holz werden flächendeckend in Bayern gezielte Akzente zur sachlich fundierten Imageprofilierung gesetzt. Hinter dem Claim „Wir wirtschaften mit der Natur“ steht das Verständnis einer beweisbaren naturverträglichen Kreislaufwirtschaft.

Pressekontakt

Dr. Ines Heinrich
proHolz Bayern
Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel.: 08161/712582
Mail: heinrich@proholz-bayern.de